

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Freie Wähler
im Erfurter Stadtrat
Frau Bongardt
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**DS 1096/13 - Straßenschäden in Erfurt;
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Bongardt,

Erfurt,

ich bedanke mich für Ihre Fragestellung und möchte Ihnen nachfolgend antworten.

1. Welche Kosten entstehen der Stadt Erfurt jährlich für die „Notreparaturen“ der Straßen?

Der Straßenbetriebshof erbringt jährlich Reparaturleistungen an Straßen, Wegen und Plätzen, die, übertragen auf die Vergütung mit den Jahresunterhaltungsfirmen, einen Wertumfang von ca. 1,0 Mio. Euro haben. Hinzu kommen Fremdleistungen die durch die Landeshauptstadt Erfurt an Straßenbaufirmen vergeben werden. In der Gesamtsumme muss die Stadt jährlich mehr als 2 Mio. Euro nur für die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit aufwenden. Dieser Bedarf wird in den kommenden Jahren weiter steigen, da die Substanzschäden an den Straßen so weit fortgeschritten sind, dass eine dauerhafte Beseitigung der Schäden durch Reparatur nicht möglich ist.

Die betriebliche Straßenunterhaltung (Grasmahd, Müllberäumung, Reinigung der Straßenabläufe, Verkehrszeichen waschen, richten ersetzen etc.) musste in den vergangenen Jahren bereits soweit heruntergefahren werden, dass nur noch Verkehrsgefährdungen beseitigt werden konnten. Die bauliche Straßenunterhaltung beschränkt sich, wie bereits beschrieben, nur auf die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

Im Jahr 2011 konnten vier Maßnahmen der Straßeninstandsetzung umgesetzt werden, im letzten Jahr war es nur eine und in diesem Jahr wird es wohl bei der Holzheienstraße und der Krämpferstraße verbleiben. Allerdings beteiligt sich die Straßenverwaltung an Baumaßnahmen des Entwässerungsbetriebes und anderer Versorgungsunternehmen (in diesem Jahr in der Hubertusstraße und in der Graf-Gotter-Straße in Molsdorf). Derartige Mitwirkungen schaffen nachhaltige Verkehrsflächen.

2. Wie hoch ist der Investitionsstau bei der Straßensanierung?

Diese Frage habe ich in der Vergangenheit bei anderen Anfragen der Fraktionen beantwortet. Ich will dies aber gern wiederholen und erneut darauf aufmerksam machen. Dabei darf ich aber auf zwei verschiedene Komplexe verweisen.

Aktuell liegt der Rückstand der letzten zwölf Jahre nur für die Straßenunterhaltung bei etwa 70 Mio. Euro. Diese Zahl errechnet sich aus dem Mindestbedarf von 1,40 EUR/m² Verkehrsfläche abzüglich der tatsächlich bereit gestellten Mittel. Aufgrund der fehlenden Instandsetzungsarbeiten werden die Schäden an den Straßen weiter und schneller fortschreiten.

Zu dieser Zahl muss man den Investitionsstau im Straßenbau hinzurechnen. Die Mehrheit aller Straßen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt ist bis heute nicht grundhaft ausgebaut, älter als 30 Jahre oder entspricht in ihrer Befestigung nicht den heutigen Ansprüchen. In einer Prioritätenliste erstellt im Jahr 2008 wurden die Straßen aufgelistet, die einer dringenden grundhaften Erneuerung oder eines grundhaften Ausbaus bedürfen. Zum damaligen Zeitpunkt wurde hierfür eine Summe von ca. 500 Mio. Euro ermittelt. Die Mehrheit dieser Straßen ist wirtschaftlich nicht länger zu unterhalten. Jeder Euro, den die Stadt für unerlässliche Reparaturen aufwenden muss, wäre in einer grundhaften Erneuerung besser investiert, da bei einem Großteil der maroden Straßen keine Substanz vorhanden ist, die es lohnt weiter zu erhalten.

Die Einschränkungen, die alle Verkehrsteilnehmer schon jetzt hinnehmen müssen, werden weiter zunehmen. Unsere Straßen müssen immer häufiger repariert werden ohne Verbesserungen

spürbar machen zu können. Allein mit Reparaturen können Straßen langfristig nicht erhalten werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein